

- 2 -

Verhandlungsprotokoll
der 68. Sitzung des Bundesrates vom 10. Oktober 1955

Vorsitz: Hr. Bundespräsident Petitpierre

Abwesend: Hr. Etter (dienstlich)

Schriftführer: HH. Oser und Weber

Protokolle: Die Protokolle der 61., 62. und 63. Sitzung werden genehmigt

Beginn: 9 Uhr Schluss: 11 Uhr

Schriftliche Anträge

Militärdepartement

Kleine Anfrage Steiner

Hr. Streuli wirft die Frage auf, ob es richtig sei, die heutige Arbeiterzahl auf alle Fälle durchhalten zu wollen. Auch der Herr Bundespräsident findet, dass man prüfen sollte, ob nicht in der gegenwärtigen Konjunkturperiode, wo dies noch am schmerzlosesten geht, ein Abbau vorgenommen werden sollte. Der Rat nimmt einen Ordnungsantrag Streuli an, das Geschäft um 8 Tage zu verschieben. Das EMD soll inzwischen ein knappes Exposé vorlegen, das Auskunft gibt:

1. Ueber die Arbeiterzahl vor, während und nach dem letzten Weltkrieg.

2. Ueber die Frage, welche Arbeiterzahl ist nötig, um die Waffenfabrik auf rationeller Grundlage durchhalten zu können.

In diesem Exposé soll auch geprüft werden, ob nicht eine Reduktion möglich ist.

Ortszuschlagsgarantie für das Personal des Motorfahrzeugparks in Hinwil

Das FZD hat in seinem Mitbericht dem Antrage zugestimmt, doch bestehen erhebliche Bedenken wegen des Präjudizes, das mit der Gewährung einer Ortszuschlagsgarantie geschaffen wird. Nachdem Hr. Chaudet sich einverstanden



erklärt, mit dem FZD zusammen zu prüfen, ob nicht eine andere Art der Entschädigung als die einer Ortszuschlagsgarantie geboten werden könne, wird das Geschäft verschoben, um das Ergebnis der Besprechung der beiden Departemente abzuwarten.

Politisches Departement

Delegierter für Atomenergie. Fortsetzung der Aussprache

Der Rat bereinigt die Liste der Fachleute, mit denen die Delegation des Bundesrates (s. Protokoll der 67. Sitzung) die Probleme der Atomenergie besprechen wird. Die ursprüngliche Idee des Bundespräsidenten, nur eine Kommission von 3 Mitgliedern zu bestellen, ging davon aus, dass die Experten einen schriftlichen Bericht erstatten würden. Nachdem nun eine Aussprache vorgesehen ist, kann die Zahl etwas grösser sein.

Der Rat einigt sich auf folgende Persönlichkeiten:

Professor Scherrer, Zürich, Professor Bauer, Zürich, Hrn. Walter Boveri, Direktor der Reaktor A.G., Baden, Hrn. Vizedirektor A. Winiger von der Reaktor A.G., Zürich, Hrn. Henri Niesz, Baden, Hrn. René Neeser, Genf, Hrn. Prof. Grenacher, Basel, und Hrn. Ständerat Dr. Schoch als Beobachter (s. auch Beschlussprotokoll).

x der 69. Sitzung.

U m f r a g e

Hr. F e l d m a n n

Auszüge aus Biographien über Canaris

Im Zusammenhang mit dem Fall Wille hat Hr. Feldmann Auszüge aus zwei Biographien über Admiral Canaris erstellen lassen, die den Mitgliedern des Rates ausgeteilt und dem Protokoll als Beilage einverleibt werden.

Disziplinarfall Golay/Cerf

Gegen diese Beamten muss ein Disziplinarverfahren durchgeführt werden. Hr. Feldmann macht einige Angaben über den Tatbestand.

Angelegenheit Peron

Bisher sind keine Vorkehrungen festzustellen, dass Peron Vorbereitungen trifft, in die Schweiz zu kommen. Ob der Kauf einer Villa in Gland durch einen Argentinier, der Verbindung zu Peron hatte, damit im Zusammenhang steht, konnte vorläufig nicht abgeklärt werden. Wenn Peron im Besitze eines gültigen argentinischen Passes ist, was man z.Zt. nicht weiss, dann wird ihn die Grenzpolizei einlassen, da sie nur die formelle Gültigkeit zu prüfen hat. Anders stellt sich die Frage für die Fremdenpolizei, die auch die materielle Gültigkeit zu prüfen hat. Dazu gehört, dass

der Heimatstaat bereit ist, den Ausländer wieder zurückzunehmen und dass der Ausländer bereit ist, wieder zurückzugehen. Diesen Anforderungen wird der Pass des Peron nicht entsprechen; es handelt sich um einen sog. hohlen Pass. Wenn man von der weniger sympathischen Lösung einer vorsorglichen Einreisesperre absehen will, bliebe die Möglichkeit, zu beschliessen, für die Einreise Perons ein Visum zu verlangen und unsere diplomatischen Vertretungen und die Kontrollorgane an der Grenze und auf den Flugplätzen davon zu verständigen. Der Rat soll am Dienstag Beschluss fassen; inzwischen geht der Bericht der Polizeiabteilung und der Bundesanwaltschaft an das EPD. In diesem Falle ist wichtig, dass die Öffentlichkeit über den getroffenen Entscheid in überzeugender Weise orientiert wird.

Spionageaffäre

Hr. Feldmann berichtet über das Ergebnis der Fahndungen in einer Spionageaffäre, bei der vor allem interessant ist, dass von unseren Kommunisten Schweizerpässe geliefert wurden.

Hr. Streuli

Beantwortung der Kleinen Anfrage Gitermann

Diese Angelegenheit bleibt weiterhin in der Schwebe.

Referendum gegen Hilfe an die Hovag, Ems

Hr. Streuli hat Informationen erhalten, wonach auf dem sog. Büro Büchi eine Sitzung abgehalten wurde, an der beschlossen wurde, ein allfälliges Referendum gegen den erwähnten Bundesbeschluss zu unterstützen. Kommt das Referendum zustande, woran unter diesen Umständen nicht zu zweifeln ist und wird die Hilfe an die Hovag verworfen, dann weiss man nicht, was tun, um die Liquidation zu verhindern, und wird die Vorlage angenommen, dann ist damit zu rechnen, dass die Hovag sehr energisch versuchen wird, aus dem Volksentscheid Kapital zu schlagen. Hr. Streuli hat einige Führer der interessierten Industriekreise und der interessierten Spitzenverbände zu sich eingeladen, um mit ihnen die Lage zu besprechen und sie zur positiven Mitwirkung einzuladen. Auf alle Fälle soll jetzt auf Grund der neuen Ordnung kein Franken Vorschuss geleistet werden, während alle Verpflichtungen aus der alten Ordnung ohne Verzug, gegebenenfalls mit Vorschussleistung zu erfüllen sind.

Ergänzungsbericht zur Sparinitiative

Hr. Streuli wünscht dringend, dass dieser Bericht möglichst gefördert wird. Hr. Holenstein stellt fest, dass über die damit zusammenhängenden heikeln Budgetfragen von grosser Tragweite vom EVD ein Gutachten des JPD eingeholt wurde. Hr. Feldmann will dafür sorgen, dass das Geschäft vordringlich behandelt wird.

Artikel der Tat wegen blinder Munition

In einem Artikel der Tat wird die Antwort auf eine Kleine Anfrage Grütter als nicht den Tatsachen entsprechend kritisiert. Hr. Chaudet will das prüfen und darüber berichten.

H r . H o l e n s t e i n

Franz.-schweiz. Wirtschaftsverhandlungen

Hr. Minister Schaffner hat seine Pariser Reise noch verschoben, da noch gewisse Komplikationen eingetreten sind. Der Chef der franz. Delegation kommt nach Bern, um diese Punkte abzuklären. Hr. Holenstein hofft, den Rat am nächsten Dienstag orientieren zu können.

H r . C h a u d e t

Dank der österreichischen Regierung für den Empfang der österreichischen Militärkommission

Der österreichische Geschäftsträger hat Hrn. Chaudet einen Besuch abgestattet und ihm den Dank seiner Regierung übermittelt.

Schweiz. Schützenverein

Der Zentralpräsident des SSV hat Hrn. Chaudet besucht und ihm seine Eindrücke von der Schützenweltmeisterschaft in Bukarest mitgeteilt. Die offiziellen Stellen in Rumänien haben sich sehr freundlich verhalten und geäußert. Leider ist es Moskau gelungen, für die Durchführung der nächsten Weltmeisterschaften die Schweiz auszustechen.

P r ä s i d i a l v o r b r i n g e n

Genfer Konferenz der Aussenminister

Hr. Petitpierre gibt Kenntnis von einem Schreiben der Genfer Regierung, in welchem für die Genfer Konferenz wieder um Zurverfügungstellung von Truppen und um Verstärkung der Grenzkontrolle gebeten wird. Die BK soll eine Kopie dieses Briefes an das EMD und an das FZD weiterleiten. Das JPD wird einen Bundesratsbeschluss

vorbereiten ähnlich demjenigen der Konferenz der Grossen Vier, wonach Genf den Sicherheitsdienst übernimmt. Hr. Feldmann gibt ferner bekannt, dass die russischen Emigranten Anstrengungen unternehmen, bei der Konferenz zugelassen zu werden. Diese Sache wird abgeklärt von der Bundesanwaltschaft und vom Politischen Departement. Ueber die verschiedenen Fragen soll am Dienstag Beschluss gefasst werden.

Konsul Charles, Lyon

Hr. Petitpierre wäre bereit, eine Geste zu machen und den Genannten nochmals ein Jahr in Bern zu beschäftigen mit Spezialaufgaben wie die Revision des Konsularreglements. Damit könnte Hr. Charles sein 40. Dienstjahr noch fertig machen. Da der Nachfolger bereits bestimmt ist, kann er aber nicht in Lyon bleiben.

Abschiedsessen Minister Helmi

An diesem auf den 28. Oktober 1955 festgesetzten Essen werden teilnehmen die Herren Petitpierre, Feldmann, Streuli und Holenstein. Es wird bei dieser Gelegenheit beschlossen, künftig in der Regel an Abschiedsessen von Gesandten 4 Mitglieder zu delegieren.

Protokoll der letzten Sitzung

Das Verhandlungsprotokoll der 67. Sitzung vom 4. Oktober 1955 wird mit einer Ergänzung genehmigt.

* * *